

H. Beierlein, Quickborn: Allergischer Hautausschlag, verursacht durch den amerikanischen Prachtfrauenschuh (*Cypripedium reginae*).

Wie im vergangenen Jahr um die gleiche Zeit leide ich jetzt zum zweiten Male unter einem unangenehmen allergischen Hautausschlag. Beginn etwa am 18. Juni 1957: Anfangs leichte Rötungen an den befallenen Körperpartien: linke Hand, linker Arm, linke Schulter, linke Achselhöhle bis Hüfte, linkes Knie. Mit der Zeit vergrößern sich die geröteten Stellen, schwellen an und „verhärten“ gewissermaßen, wobei sich viele pickelartige Erhöhungen bilden, die über Nacht ihre Größe vervielfältigen, so daß alle betroffenen Stellen sich mit Blasen bedecken. Die nächste Nacht ist alles mit riesigen Blasen überzogen, die z. T. Ausmaße eines halben Ping-Pong-Balles haben. Zwangsläufig platzt ein Großteil der Blasen, wobei einige eintrocknen und langsam abheilen, andere eitern und verzögern die Heilung. Nach ca. 14 Tagen bildet sich dann bald rasch abfallender Schorf, zurück bleiben noch lange sichtbare, rosarote Narben. Der Ausschlag ist von einem scheußlichen Brennen und Jucken begleitet. Der Juckreiz und ein leichtes nesselartiges Brennen halten sich noch eine ganze Weile nach dem Abheilen der Blasen, so daß die Gesamtdauer ca. 4 Wochen beträgt.

Mit großer Sicherheit kommt nur *Cypripedium reginae* als Allergen in Frage, weil:

1. ich noch nie bei Primeln, Erdbeeren und ähnlichen allergisch reagierte,
2. in diesen beiden Jahren ich diese Pflanze mehrfach beim künstlichen Bestäuben berührte (jeweils kurz vor dem Befall),
3. mein Hausarzt die gleichen Symptome in Gefangenschaft in Amerika einmal sah, wo ein Mitgefangener den poison-ivory-Giftefeu berührte und das gleiche Krankheitsbild zeigte, währenddem Allergie-Spezialisten diese Symptome unbekannt waren (bei einer bekannteren oder einheimischen Pflanze wären sie das wahrscheinlich nicht,
4. ich dunkel in Erinnerung habe, einmal von hautreizenden Giften in der flaumigen Behaarung an den Blättern mancher *Cypripedium*-Arten gehört zu haben.

Vielleicht hat schon jemand ähnlich schlechte Erfahrungen mit diesem Frauenschuh gemacht und könnte meine Vermutungen bestätigen.

Trotzdem sollte sich dadurch niemand abschrecken lassen, diese wundervolle Pflanze zu kultivieren (im Garten); man braucht sie nicht eben unbedingt anzufassen, sie bietet dem Auge genug Schönheit dar. Es ist auch sehr unwahrscheinlich, daß jedermann auf eine Berührung mit der Pflanze allergisch reagieren muß, eine dafür empfindliche Haut ist Voraussetzung.

(Schon im Interesse der medizinischen Forschung werden diejenigen Mitglieder die ähnliche Erfahrungen machten, gebeten, ihre Beobachtungen dem Vorstand unserer Gesellschaft bekanntzugeben.)

Buchbesprechungen

Werner Hopp, Blütenzauber der Orchideen. 254 Seiten, mit 16 Farbtafeln und 48 Kunst-drucktafeln. Safari-Verlag Berlin 1957. DM 18,50.

Ein buntes, um die Orchideen Amerikas kreisendes Erlebnisbuch, wo ihnen der Verfasser liebend, forschend und entdeckend nachzugehen jahrelang Gelegenheit hatte. An Hand seiner ausgedehnten Reisen vermittelt uns W. Hopp eine Fülle von Beobachtungen und echter Anschauung; auch die Tierwelt — wie konnte es anders sein? — spielt mit hinein. Ein großer Gewinn sind ferner die ausgezeichneten Tafeln sowohl die farbigen wie die schwarz-weißen, zumal sie manche Species bringen, die man selten wiedergegeben findet, wie etwa *Cirrhopetalum ornatissimum*, *Epidendrum difforme*, *Lep-totes bicolor*, *Mormodes colossus*, *Stelis spec.* Mehr am Rande werden die Orchideen-floren Asiens, Afrikas und Europas berücksichtigt.

Leider sind eine Reihe von Druckfehlern stehengeblieben: *Dendrobium nobile* tritt als „urbile“ auf, *Maxillaria* und *Milt. vexillaria* behelfen sich mit nur einem l, eine gleiche Seite schwankt zwischen *Otoglossum* und *Ontoglossum* *Angraecum sesquipedale* heißt an anderer Stelle fälschlich *sesquipetale*, um nur wenig zu nennen. Den Schluß des Werkes bildet eine Liste der „schönsten und ihrer Kultur nach wichtigsten“ Orchideen. Warum sind die *Diandrae* durch die in Fettdruck darübersetzte Gruppenangabe „*Cypripedilinae*“ ausgezeichnet, während sich alle anderen Gattungen ohne Gruppen-